

Mittwoch, 16. April, 20 Uhr in der Pauluskirche  
"DIE KIRCHENGLOCKEN LÄUTEN NICHT VON SELBST"  
Unsere Mesner berichten von ihrer Arbeit

Mittwoch, 7. Mai  
MAIWANDERUNG MIT FAMILIEN NACH LOMERSHEIM

Mittwoch, 4. Juni, 20 Uhr im Dekanat  
Frau Dohse spricht über die ARBEIT DER SYNODE

Samstag, 5. Juli  
GRILLFEST MIT FAMILIEN

### GOTTESDIENST und GEMEINDEESSEN am 9. FEBRUAR

In diesem Jahr werden wir in der Pauluskirche zum erstenmal durchgängig (auch im Sommer) am 2. Sonntag im Monat einen Spätgottesdienst um 10.30 Uhr haben. Darauf, daß an diesen Sonntagen der Kindergottesdienst gleichzeitig beginnt (die Kinder sind bis zur Predigt im Hauptgottesdienst dabei), möchten wir besonders hinweisen. Die ganze Familie kann also zusammen zum Gottesdienst gehen. Das gilt ganz besonders dann, wenn die Hausfrau anschließend nicht noch kochen muß. Deshalb bieten wir von Zeit zu Zeit im Anschluß an den Gottesdienst ein Gemeindeessen an. Nächster Termin:

Sonntag, 9. Februar 1986

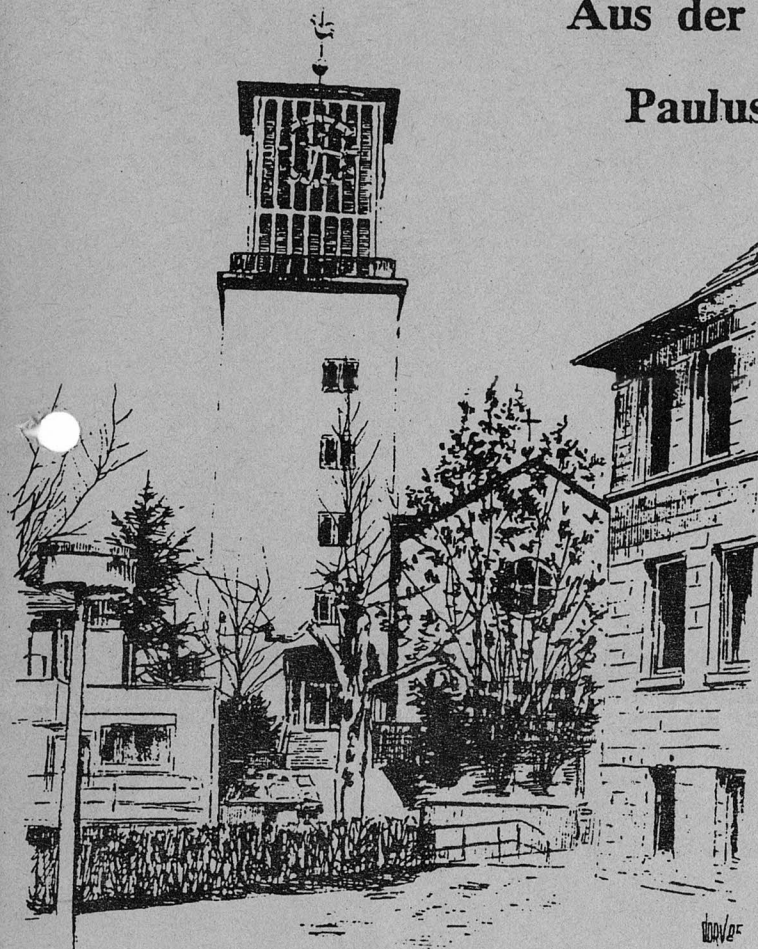
10.30 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst  
(Sie haben also vorher genügend Zeit zum Ausschlafen)

11.30 Uhr Gemeindeessen im Gemeindesaal der Pauluskirche

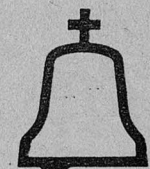
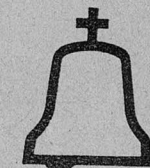
Es gibt M a u l t a s c h e n !

## Aus der Paulusgemeinde

Februar  
1986



U N S E R E G L O C K E N



Mit dem Ostersonntag 1954 rufen uns die Glocken vom Turm der Pauluskirche zu Gottesdienst und Gebet. Jede der vier Glocken hat ihren eigenen Ton, der durch ihr Gewicht bestimmt ist und ihre besonderen Aufgaben, nach denen sich Name und Inschrift richten.

Am höchsten hängt die kleinste, die Taufglocke. Sie hat mit ihren 461 kg den Ton a' und trägt als Inschrift das Wort Jesu: "Ich bin das Licht der Welt". Gestiftet wurde sie von der Firma Friedrich Münch. Wie es ihr Name sagt, soll sie während der Taufhandlung läuten und die zu Hause gebliebenen Gemeindeglieder zur Fürbitte für die Täuflinge aufrufen.

Die Kreuzglocke darunter mit dem Ton fis' wiegt 771 kg und trägt die Inschrift: "In mir habt ihr Frieden". Sie will uns daran erinnern, daß wir leben, weil Jesus für uns gestorben ist. Darum läutet sie jeden Werktag zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr. Gestiftet hat sie die Firma Karl Händle & Söhne.

Am häufigsten hören wir den Klang der Betglocke. Sie ist 1.116 kg schwer, hat den Ton e' und die Inschrift: "Bittet, so wird euch gegeben". Sie läutet werktags zum Morgengebet um 7.00 Uhr, zum Mittagsgebet um 12.00 Uhr und 18.00 Uhr zum Abendgebet. Gestiftet wurde sie von der Firma Friedrich Schuler.

Unsere größte Glocke mit einem Gewicht von 1.878 kg ist die Herrenglocke, auch Dominika genannt. Sie hat den Ton cis' und trägt die Inschrift: "Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende". Ihr Klang zeichnet den Sonntag aus, den Tag der Auferstehung Jesu. Sie ist eine Stiftung der Stadt Mühlacker.

Die ersten Glocken wurden schon um 1000 vor Christus in China gegossen und dort als Signalgeber verwendet, etwa zum Wecken oder zum Arbeitsbeginn - bzw. -Ende. Mit ihrem Stundenschlag erfüllen sie auch heute noch diesen Zweck. Über Rußland, dem einstmals glockenreichsten Land der Welt, sind sie zu uns gekommen und wurden zuerst von den Klöstern aufgenommen. Dabei sind sie von kleinen Schellen, die man von Hand schütteln konnte, zu den großen Werken der Glockengießerkunst gewachsen mit ihrem ganz besonderen und eigenen Klang aus Ober- und Untertönen.

Als Kirchenglocken wurden sie in den Dienst genommen als Rufer zum Gebet und Gottesdienst.

In einer seiner letzten Sitzungen hat sich der Kirchengemeinderat wieder einmal mit der Läuteordnung beschäftigt und dabei im Wesentlichen die bisher geltende Regelung bestätigt:

Zum Gottesdienst ruft als erste, eine Stunde vor Beginn, die Kreuzglocke; eine halbe Stunde später bekräftigt die Betglocke diese Einladung und zum Beginn des Gottesdienstes läuten dann alle vier Glocken mit ihrem vollen Klang. Während im Gottesdienst das Vaterunser gebetet wird, läßt die Betglocke alle Daheimgebliebenen zum Mitbeten ein.

Künftig soll nun auch bei uns die Taufglocke zu ihrem Recht kommen. Sie wird die Taufhandlung begleiten und zur Fürbitte für die Täuflinge auffordern.

Zu Beginn des Kindergottesdienstes werden künftig die drei kleineren Glocken läuten.

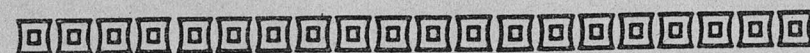
Zum Beginn von Traugottesdiensten und Beerdigungsgottesdiensten läuten alle Glocken. Wird ein Glied unserer Paulusgemeinde beerdigt, läßt die Betglocke schon eine halbe Stunde vorher dazu ein.

Miteinander läuten sie am Samstag abend um 18.00 Uhr den Sonntag ein und rufen beim Jahreswechsel zu Dank und Bitte.

Dazu kommen dann noch die täglichen Aufforderungen zu Gebet und Besinnung, wie sie schon bei der Beschreibung der einzelnen Glocken genannt wurden.

Unsere Glocken sollen und wollen uns dazu helfen, daß wir uns den Rhythmus unserer Tage und unseres Lebens nicht von der Hetze und Unruhe aufzwingen lassen, sondern ihn selber finden im Einklang mit dem, der uns dieses Leben und seine Tage schenkt. Wer dies verstanden hat, der kann sicher auch verstehen, warum sie zu anderen Anlässen - sie seien so ehrenwert, wie sie wollen - besser schweigen, und allein dem

Soli Deo gloria - Gott allein die Ehre !  
dienen.



### "Kreis junger Frauen"

Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr im Dekanat  
NORDLANDREISE, Film von Frau Haug

### Termine

Mittwoch, 26. Februar, 20 Uhr im Dekanat  
WELTGEBETSTAGSVORBEREITUNG

Freitag, 7. März in der Herz-Jesu-Kirche  
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Mittwoch, 19. März, 20 Uhr im Dekanat  
BASTELN mit Frau Margret Maier